

DIE STIMME

der evangelischen Kirchengemeinde ST.GOAR

2.PETR. 3/9

**Der Herr
hat
Geduld
mit euch**

IM INHALT:

Das
geistliche Wort

Gottesdienste

Nachrichten

Termine

LESEN SIE!

Nr.5
28. November 1976



Heinrich Schröder: Buße

(Kreidezeichnung)

Das Wort "Buße" hat einen negativen Klang bekommen: Die Straßenpolizei redet von Bußgeld, die Justiz von Strafbuße und wir sagen im Zorn: "der soll mir büßen."

Dabei bedeutet Buße im Evangelium etwas ganz Positives, nämlich: seinem Lebensweg eine neue Richtung geben, sich umorientieren, einen neuen Anfang machen! "Selige Schuld" konnte Luther sagen, denn Schuld kann zu Reue führen und Reue zur Buße, zur Umkehr.

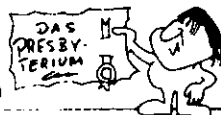
Buße, Umkehr ist das einzige, was Gott von uns erwartet, wenn er uns befreien will von Sünde, Schuld und Last. Er kann uns nicht befreien, wenn wir uns ihm nicht zuwenden. Aus unserer verstockten und erstarrten Selbstgerechtigkeit sich dem Helfer und Retter zuwenden – das heißt Buße.



Die Pfarrgemeinden der Südregion St. Goar, Bacharach und Oberdiebach wollen enger zusammenarbeiten. U.a. ist vorgesehen, daß die Pfarrer regelmässig gastweise in den anderen Gemeinden predigen. Es soll auch ein gemeinsamer Gemeindebrief herausgegeben werden, der im Wechsel von den einzelnen Gemeinden gestattet wird.



der beschluß



Geänderte Gottesdienstzeiten !!!

Das Presbyterium hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß der Gottesdienst in Oberwesel und Holzfeld während des Winterhalbjahres jeweils an den Samstagabenden gehalten wird. Es handelt sich um einen Versuch; und die Gemeinde wird um ihre Stellungnahme gebeten! An den hohen Feiertagen findet der Gottesdienst wie bisher vormittags statt.



Das Pfarrbüro in der Oberstraße 127, 5401 St. Goar hat jetzt einen Telefonanschluß : St. Goar (06741 - 7470). Die Geschäftszeiten sind montags bis freitags 8.00 - 12.00 Uhr.

**Nichts tun ist
eine Form des
Handelns. Selten
die beste.**



C h r i s t . s e i n :

In christlicher G e m e i n s c h a f t leben!
In der Antwort auf einen notvollen Brief hat Pfarrer
Adolf Sommerauer einmal kürzlich geschrieben:

"In der Christenheit wird gegenwärtig oft nachgedacht, was sie in dieser Zeit soll, ob sie überhaupt noch irgend etwas soll! ich bin überzeugt, dass die Erkenntnis und die Vergebung der Sünde die Mitte des christlichen Glaubens ist - nicht bloß etwas so nebenbei - Hauptsache, nicht bloß Zutat. Die Christenheit wird sich darauf besinnen müssen, wenn ihre sonstigen Einfälle Sinn und Wert haben sollen."

Wenn in unseren Gemeinden in diesem Sinne noch "nachgedacht" wird, was wir alle hoffen sollten, dann können wir das nicht privat tun; dann brauchen wir e i n a n d e r. Die Entwicklung, die von einigen Richtungen nicht ungern gesehen wird, wonach Glaube Herzens- und Privatsache ist, zeigt immer verhängnisvoller, dass sich dies als eine sträfliche Verkürzung des Evangeliums erweist. Philipp Potter, der Generalsekretär des Weltkirchenrats, nannte die Trennung des Evangeliums vom aktiven Handeln in der Gesellschaft den grössten Fehler der europäischen Christenheit. In Barmen hat es unsere Kirche in einer Zeit letzten Gefordertseins so formuliert:

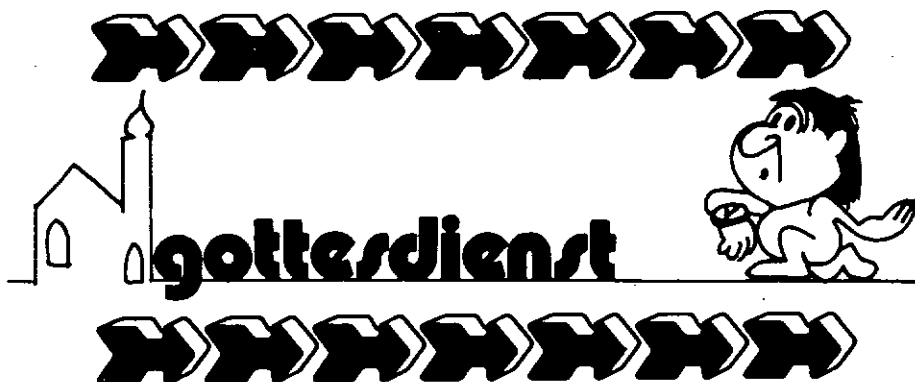
"Wir verwerfen die falsche Lehre, als gäbe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären."

Welche Sprengkraft steckt in einem solchen Satz angesichts der weltweiten wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Prozesse, in denen wir mitten drin stecken. Denen wir uns stellen wollen und können. Doch dabei brauchen wir einander, wenn wir nicht in Ungewissheit, Unsicherheit und in der daraus folgenden Mutlosigkeit versinken wollen.

Es lohnt, sich den bedrängenden Fragen zu stellen. Wir erkennen schnell, wie selbst in den Sachfragen, Konflikten und Vorgängen unseres täglichen Arbeitslebens letzte Fragen, religiöse Existenzfragen aufbrechen. Bis hin zu den Fragen, welchen Sinn und welches Ziel unser Leben hat oder haben könnte. Wenn nicht alles trügt, stehen wir vor dem grössten Umdeutungs- und Umwertungsprozess mindestens der letzten zwei Jahrhunderte. Der nimmt keinen aus.

Da möchte ich uns wünschen, dass wir in den vor uns liegenden Monaten auf die uns mögliche Weise, in Verkündigung und auf Zusammenkünften, hier einander helfen - von der Mitte her in alle Bereiche unseres Lebens hinein!

(A. Börner)



	Oberwesel	St. Goar	Holzfeld	Werlau	Biebernheim
Samstag, 27.11.76	18 Uhr (Kays)				
Sonntag, 28.11.76 (1. Advent)		10 Uhr (Kays)		10 Uhr (Bertram)	11 Uhr (Bertram)
Samstag, 4.12.76			18 Uhr (Bertram)		
Sonntag, 5.12.76 (2. Advent)		10 Uhr (Bertram)		10 Uhr (Kiss)	11 Uhr (Kiss)
Samstag, 11.12.76	18 Uhr (Metzdorf)				
Sonntag, 12.12.76 (3. Advent)		10 Uhr (Metzdorf)		10 Uhr (Börner)	11 Uhr (Börner)
Samstag, 18.12.76	18 Uhr (Bertram)		18 Uhr (Kiss)		
Sonntag, 19.12.76 (4. Advent)		10 Uhr (Bertram)		10 Uhr (Kiss)	Adventsfeier
Freitag, 24.12.76 (Heiligabend)	16.30 Uhr (Bertram)	18.00 Uhr (Bertram)	16.00 Uhr (Kiss)	17.00 Uhr (Kiss)	18.30 Uhr (Kiss)
Samstag, 25.12.76 (1. Weihnachtstag)	9 Uhr (Kiss) ☞	10.15 Uhr (Kiss) ☞		10 Uhr (Bertram) ☞	11 Uhr (Bertram) ☞
Sonntag, 26.12.76 (2. Weihnachtstag)			10 Uhr (Kiss) ☞	10 Uhr (Börner)	
Freitag, 31.12.76 (Silvester)	17 Uhr (Kays)	18 Uhr (Kays)	17 Uhr (Kiss)	18 Uhr (Kiss)	19 Uhr (Kiss)
Sonntag, 2. 1.77	9 Uhr (Kiss)	10 Uhr (Kiss)	9 Uhr (Börner)	10 Uhr (Börner)	11 Uhr (Börner)

Samstag, 8. 1.77	18 Uhr (Bertram)			
Sonntag, 9. 1.77		10 Uhr (Bertram)	10 Uhr (Kiss)	11 Uhr (Kiss)
Samstag, 15. 1.77	18 Uhr (Kiss)		18 Uhr. (Bertram)	
Sonntag, 16. 1.77		10 Uhr (Kiss)	10 Uhr (Bertram)	
Samstag, 22. 1.77	18 Uhr (Bertram)			
Sonntag, 23. 1.77		10 Uhr (Bertram)	10 Uhr (Börner)	11 Uhr (Börner)
Samstag, 29. 1.77			18 Uhr (Kiss)	
Sonntag, 30. 1.77		10 Uhr (Kays)	10 Uhr (Kiss)	11 Uhr (Kays)

**kloder-
gottesdienst**



in St. Goar sonntags 11.00 Uhr
in Werlau samstags 15.00 Uhr

Einsatz für den Menschen

**Brich dem Hungrigen
dein Brot, und die im
Elend sind,
führe in's Haus**

JESAJA 58/7

Das ist eine deutliche Sprache. Jeder versteht sie und weiß sofort Bescheid. Jetzt kommt es nur noch darauf an, das Befohlene auch auszuführen.

Merkwürdig, wie hier sogleich unsere Bedenken einsetzen. Etwa mit Vorwürfen: „Dafür gibt es doch zuständige Stellen!“

Oder theoretisch: „Wo solche Dinge vorkommen, da stimmt doch was nicht, das System müßte geändert werden!“ Oder die Ausflucht: „Wie kann ein Einzelner gegen das Massenelend ankommen?“

Diese Einwände mögen alle stimmen. Schlimm nur, wenn sie uns das gute Gewissen dafür verschaffen sollen, nichts zu tun. Denn die Elenden, von denen der Prophet redet, wird es immer geben.

Hier wird ja mehr als ein verbales Sozialprogramm verkündet. Hier geht es um die Menschlichkeit des Menschen. Menschlichkeit aber lebt nicht von Theorien, sondern vom Tun. Hier gilt die Faustregel: An einer Stelle sich wirklich engagieren; für eine gute Sache spürbare Opfer bringen an eigenem Genuß und eigener Bequemlichkeit; einem Menschen wirklich sein Herz zuwenden. Wo das geschieht, wird beiden geholfen: Bedürftigen und Besitzenden. Denn beide haben es nötig.

Wer unseren Text weiterliest, findet dafür erstaunlich gute und starke Worte: „Dann wird dein Licht aufgehen wie die Morgenröte, du wirst sein wie eine Wasserquelle, die nie versiegt. Der Herr wird deine Seele sättigen...“. So werden aus Schenkenden – Beschenkte!

Heinrich Böll sagt: „Hin und wieder gibt es einen Christen. Wo einer auftritt, da gerät die Welt in Erstaunen.“

Etwas von diesem Staunen könnten wir in der Adventszeit verbreiten.

Ludwig Quaaas

Haben Sie schon die Neuerwerbungen der Pfarrbücherei im Gemeindezentrum St. Goar gelesen? Bücherausgabe ist dienstags 15.00 - 16.00 und freitags 18.00 - 19.00 Uhr



für Konfirmanden



- in Biebernheim: Katechumenen - dienstags um 15.00 Uhr
Konfirmanden - dienstags um 16.30 Uhr
- in Werlau: Katechumenen - freitags um 15.00 Uhr
Konfirmanden - donnerstags 15.00 Uhr
(Gruppe 1)
16.30 Uhr
(Gruppe 2)
- in St. Goar: Katechumenen - freitags um 15.00 Uhr
(19.11., 26.11., 17.12.76
21.1., 28.1.77)
- Konfirmanden - freitags um 15.00 Uhr
(3.12., 10.12.76 -14.1.77)

für jugendliche



Jugendclub

- in Biebernheim: montags und mittwochs um 19.30 Uhr
- in St. Goar: montags um 19.00 Uhr im Pfarrhaus St. Goar
Am Hafen 12
- mittwochs um 17.30 Uhr Sport in der Mehr-
zweckhalle

**Reichtum
sollte nur einen
Zweck haben:
Armut abschaffen.**



Oberwesel

Chor 19.30 Uhr Gemeindehaus

für frauen



Frauenkreis

- in St. Goar: mittwochs 15.30 Uhr (1.12., 15.12.1976 -
12.1., 26.1.1977)
- in Oberwesel: mittwochs 15.30 Uhr (24.11., 8.12., 22.12.76
19.1.77)
- in Werlau: donnerstags um 20.00 Uhr
- in Biebernheim: dienstags um 20.00 Uhr

für alte menschen



Seniorenkreis

- in Biebernheim: 1-mal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr
- in St. Goar: donnerstags um 15.00 Uhr
- Chor
- in Oberwesel: dienstags um 19.45 Uhr

selig preisungen

Selig...

*... die Verständnis haben für meinen stolpernden Fuß und
meine lahme Hand*

*... die begreifen, daß mein Ohr sich anstrengen muß, um
alles aufzunehmen, was man mir sagt*

*... die verstehen, daß meine Augen trüb und meine Gedan-
ken träg geworden sind*

*... die mit freundlichem Lachen verweilen und ein wenig
mit mir plaudern*

*... die nie zu mir sagen: Diese Geschichte haben Sie mir
schon zweimal erzählt*

... die frühere Erinnerung in mir wachrufen

*... die mich spüren lassen, daß ich ein bißchen geliebt, ge-
achtet und nicht allein gelassen bin*

Weihnachtsfeiern

in Oberwesel: 8.12.1976

Adventsfeier der Gemeinde Oberwesel um
15.30 Uhr im Gemeindehaus

in St. Goar: 15.12.1976

Adventsfeier des Frauenkreises St. Goar
um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum

16.12.1976

Adventsfeier des Seniorenkreises St. Goar
um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

5.12.1976

Adventsfeier der Gemeinde St. Goar um
15.30 Uhr im Hotel Aita.

in Werlau: 12.12.1976

Adventsfeier um 15.00 Uhr in der Freikir-
che unter Mitwirkung des Posaunenchor
der Freikirche, der Kindergottesdienst-
teilnehmer und der Jungschar

in Biebern-
heim:

Der wahrscheinliche Termin ist der
19. Dezember 1976 im Gasthaus "Bleuel"
Die Adventsfeier wird vom Jugendclub und
der Jungschar gestaltet.



Wir wünschen allen Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!



Ernst Barlach: Das neue Jahr

(Holzschnitt)

Niemand weiß: wie geht es weiter,
wenn alles um uns bricht?

Das Kind der Ewigkeiten
macht unsere Wege licht.

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums von
Pfarrer Manfred Bertram, Am Hafen 12, 5401 St.
Goar, Telef. 7472.